

Die Pennsylvanische Staatszeitung, Herausgegeben von J. GEORGE RIPPER, Box 19, erscheint jeden Donnerstag...

Dr. Geo. Wm. Kuedi, Deutscher Arzt & Augenarzt, bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.

Sincere Dringender's, „Rechte Ward - Haus“, Ecke der Dritten und Berkele Straße, Harrisburg Pa.

In Geo. Macklin's Dry Goods Haus, No 4 Market Square, findet man zu jeder Zeit einen vollständigen Vorrath Waaren...

Schwarze Seide, Schwarze Alpaca's, Rechte Mohairs, Einen großen Vorrath von Trauer-Stoffe, Leinwand, Shawls, Hausfurnischnng-Linens...

Es wird Deutsch in diesem Laden gesprochen. Geo. Macklin, Nachfolger von M. G. Einfine & Sohn, Harrisburg, März 20, 1873-M.

Umzug! Bergstreffer & Bond, Tapeten-Händler, haben ihren Store nach No. 5 Nord Market Square, verlegt!

Elegante Tapeten und Fenster-Vorhänge! Das größte Assortement in der Stadt! Holzene Anhänge werden besorgt und garantiert.

F. A. Boehmer, Nummer-Gas-Fitter, Harrisburg, Pa. Offentliche Werk-Praxis-Gebäude werden mit den modernsten und besten Gas- und Wasser-Fiturern...

Farmers' Bank, No. 21 Nord 3te Straße, Harrisburg, Pa. Capital: \$30,000. Direktoren: Daniel Appley, Samuel A. Glad, John Ritter, R. A. Lamberton, D. D. Houston, James North, S. T. Eckstein, J. E. Wallace, G. E. Gint, G. Gint.

Henry D. Rönnemann, Wholesale & Retail Händler in Kalbs-Leder, Palettschneid- und Sohl-Leder, Einigung Reifen und Schuh-Fabrikanten...

Hauer-Haus, Ecke der Front Straße und Elbow Lane, Marietta, Pa., Christoph Hauer, Eigentümer.

Temporäre, sowie Depositen auf eine bestimmte Zeit werden angenommen auf legiere werden Interessen bezahlt. Ersparrnisse...

Oblinger & Restner, Importeure und Händler in Weinen und Liquören, Wirthschafts- und Hotel-Bedürfnissen, Penn Straße, Süd-Ost Ecke von 4ter Straße, Reading, Pa.

Spezial-Nachricht. Unser neues Gebäude. Süd Ost Ecke der Dritten und Penn Straße...

Seine Kentucky Whiskies. Feine Kentucky Whiskies. Wir erlauben und unsere Kunden und Händler im Allgemeinen zu benachrichtigen...

Einheimische Weine & Brandies. California Brandy von S. Schiller & Co., San Francisco, Reiner Catawba Brandy aus Ohio...

Nordhäuser-Brantwein. Rhein-Weine. Müdesheimer 1865 und 1868; Riersteiner 1868; Hochheimer 1865 und 1868; Kester Traminer 1862 und 1868.

Champagne Weine. Viper Heidsieck & Co., in Quart- und Pint-Flaschen. G. S. Wumm & Co., Vir Bara, Wiese.

Burgunder: Guille Freres, Taragona, (in Holz oder Glas.) Claret & Sauternes, (bei der Kiste oder beim Fass.)

Deutsche Roth-Weine: Pfälzer 1865. Ober-Ingelheimer 1868. Scherries: G. Woeltharth & Co., und A. Munria, Perez de la Frontera...

Importirte Fancy Glas-Waaren, zur Ausstattung von Hotels und Wirthschaften, Privat-Familien, Liquor-Händler. Glas-Waaren in großen Quantitäten zu Fabrik-Preisen.

Oblinger & Restner, Penn Straße, Süd Ost Ecke von 4ter Straße, Reading, Pa., Januar 30, 1873-tf.

James Benz, No. 5 Market-Square, Harrisburg, Pa., hat soeben einen immensen Vorrath von Dry Goods, Notions, &c., erhalten, bestehend zum Theil in Dress-Goods von jeder Gattung, Tücher und Cassimere für Männer und Knaben...

Poesie.

(Für die „Staatszeitung“ eingelangt.) Der Wein - kein Temperenz-Gumbog. (Für die „Staatszeitung“ eingelangt.)

Ich schloß die Thür ab und nach mit gewöhnlichen Schritten das Gemach. „Wo bist du doch, Willibrod, ich fange an zu ernten wie ich gewohnt!“

Ein Knopp aus dem Domprobiß begleitete mich und er allein nahm Theil am Geschehe des Schändlichen. Er band ihm die Hüftchen auf das Auge...

Als Willibrod aus der Burg Ballen-stein stürzte, in der er so viel Schmerz-liche in den letzten Tagen erlebt...

Seuileton. Des Domprobiß Mädel. Eine historisch-romantische Erzählung aus der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts, von W. O. von Horn.

Scharfsteinsten stand wie vernichtet; aber nicht das tiefe Gefühl der Reue war es, was jetzt in seinem Innern lebendig war...

Das Geschehe rief die Reifigen und Knappen dazu, die voll Entsetzen zurückwichen. „Holt Steide!“ donnerte der Domprobiß...

Das Publikum ist freundlich eingeladen, unsere Waaren zu besichtigen. Dankbar für das bisherige Vertrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen...

schloß die Thür ab und nach mit gewöhnlichen Schritten das Gemach. „Wo bist du doch, Willibrod, ich fange an zu ernten wie ich gewohnt!“

Indes diese entsehligen Kestelle sich hier ereigneten, war Agnes trostlos er-wartet. Als man ihr aller Vorgefallene erzählte, erbat sie auf den andern Morgen...

So war kein allseitig tiefes Weh in der Burg eingezogen, die früher ein Wohlthun Hügel Glückes gewesen war. Es schien das Alter Willibrod's Tod der Beginn einer Reihe schrecklicher Aufreite...

Ein Knopp aus dem Domprobiß begleitete mich und er allein nahm Theil am Geschehe des Schändlichen. Er band ihm die Hüftchen auf das Auge...

Als Willibrod aus der Burg Ballen-stein stürzte, in der er so viel Schmerz-liche in den letzten Tagen erlebt...

Das Geschehe rief die Reifigen und Knappen dazu, die voll Entsetzen zurückwichen. „Holt Steide!“ donnerte der Domprobiß...

Das Publikum ist freundlich eingeladen, unsere Waaren zu besichtigen. Dankbar für das bisherige Vertrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen...

Das Publikum ist freundlich eingeladen, unsere Waaren zu besichtigen. Dankbar für das bisherige Vertrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen...

seiner Mauern und Thürme, bedrängte von mächtigen Soldaten; dort brühen thronte Fürstentum in seiner Pracht, und das Dörfler Dörfchen in seiner Re-muth schmiegte sich schüchtern zu sel-nen Füßen...

„Mein,“ sagte dieser; „das ist nicht was ich wünsche. Wollt Ihr, ich könnte glühende Kohlen auf sein Haupt sammeln!“

„Das sind Grundstücke, die ihm nicht selten freud. Wer wird die Ur-lunden entdecken haben, als er?“

„Du bist verrathen!“ rief Samed aus. „Doch, Freund, lag das Grüteln liegt. Es kommt ja noch für dich eine bessere Zeit.“

So kam denn endlich der Herbst mit seinen Freunden am Rheine. Die Jahres-zeit war noch sommerlich mild, aber die Stimmung des Volkes war gedrückt auf der einen Seite, und wider oft aus-schweifend auf der andern.

„Du bist verrathen!“ rief Samed aus. „Doch, Freund, lag das Grüteln liegt. Es kommt ja noch für dich eine bessere Zeit.“

So kam denn endlich der Herbst mit seinen Freunden am Rheine. Die Jahres-zeit war noch sommerlich mild, aber die Stimmung des Volkes war gedrückt auf der einen Seite, und wider oft aus-schweifend auf der andern.

So kam denn endlich der Herbst mit seinen Freunden am Rheine. Die Jahres-zeit war noch sommerlich mild, aber die Stimmung des Volkes war gedrückt auf der einen Seite, und wider oft aus-schweifend auf der andern.

er alle Grüteln gegen die Jaden erschöpfte, schlug er in einem engeren Kreise den Wachen vor, sich des Domprobiß's Ge-nos von Ballen-stein zu bemächtigen und seine Schwärze ihm abzusprengen, um lustig die zum Ende leben zu können.

Der Domprobiß war in Wingen auf dem Schlosse stupp, und wie der er-worbene Knecht ausgepackt, mit ihm sein Münzel-Nagel von Ballen-stein, die die entsehligen haben sollte, im Kloster vergraben, Profis zu thun. Diese Kunde war genug für den Einäugigen...

„Da hast du die Befehrerung.“ Die rasche Befehrerung hat noch in den letzten Tagen ihrer Schwärze ein Gefäß paffirt, und der Gevener hat es auch bereits unter-schieden, daß brennend sein Würge von Pa-risburg als Schuß-Direktor oder in den Schuß-erzöhlten werden kann, es sei denn, er bringe liegendes Argument! Das, auch das noch?

„Du bist verrathen!“ rief Samed aus. „Doch, Freund, lag das Grüteln liegt. Es kommt ja noch für dich eine bessere Zeit.“

So kam denn endlich der Herbst mit seinen Freunden am Rheine. Die Jahres-zeit war noch sommerlich mild, aber die Stimmung des Volkes war gedrückt auf der einen Seite, und wider oft aus-schweifend auf der andern.

So kam denn endlich der Herbst mit seinen Freunden am Rheine. Die Jahres-zeit war noch sommerlich mild, aber die Stimmung des Volkes war gedrückt auf der einen Seite, und wider oft aus-schweifend auf der andern.

So kam denn endlich der Herbst mit seinen Freunden am Rheine. Die Jahres-zeit war noch sommerlich mild, aber die Stimmung des Volkes war gedrückt auf der einen Seite, und wider oft aus-schweifend auf der andern.

So kam denn endlich der Herbst mit seinen Freunden am Rheine. Die Jahres-zeit war noch sommerlich mild, aber die Stimmung des Volkes war gedrückt auf der einen Seite, und wider oft aus-schweifend auf der andern.